

Biebricher Tagespost

Biebricher Neueste Nachrichten.

Allein täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. — Bezeichnungspreis: bei der Expedition abgezahlt 1.50 M. pro Vierteljahr, durch die Botenfrauen ins Haus gebracht 1.50 M. monatlich. Wochentickets, für 6 Nummern, 1.50 M. Wegen Postweges näheres bei jedem Postamt.

Stations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guldus Seidler in Biebrich.

Biebricher Tagblatt.

Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Gernsprecher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Biebricher Local-Anzeiger.

Anzeigenpreis: Die einz. Colonistgründungs für Bezirk Biebrich 10 M. f. auswärts 15 M. Bei Wiederholg. Robert. Leitung: Guido Seidler. Verantw. f. d. redaktion. Carl Paul Jorisch, f. d. Rekl. me. u. Anzeigen. H. Heintz, Lucht, f. d. Druck u. Verlag Wilh. Holzapfel, in Biebrich.

326.

Viertes Blatt.

Samstag, den 31. Januar 1914.

53. Jahrg.

Tages-Rundschau.

Der Dank des Kaisers.

Berlin, 30. Januar. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlichte an den Reichstanzler gerichteten kaiserlichen Erlass: Es mit ein herzliches Bedürfnis, allen denen, welche Mich an ihrem Geburtstage durch freundliche Glück- und Segenswünsche zu wünschen. Meinen wärmsten Dank zu sagen. Dies im Einzelnen ist, ist bei der Fülle der Telegramme und der Zuschriften aus allen Teilen der Monarchie und des Reiches und des Auslandes möglich. Mit großer Begeisterung habe ich bei dieser Gelegenheit wiederum erfahren dürfen, wie warme Gefühle und treue Freundschaft mir aus Stadt und Land entgegengebracht werden. Den Kundgebungen ist vielleicht auch des vergangenen Jahres seinen mannschaftlichen Gedanken und Jubelstieren Erwähnung zu geben. Zu Meiner Freude habe ich zum Teil persönlich Zeuge nationalen Begeisterung sein dürfen, mit denen an jenen Tagen Halbdiensten der Väter und die glücklich errungene Einigung der alten Stämme von Alt und Jung in Nord und Süd des Vaterlandes geprägt wurden. Das deutsche Volk will es aber dabei beenden. In Einmütigkeit mit den Fürsten zeigte es zu, daß es entschlossen ist, gleich seinen Vätern zum Schutz des Vaterlandes und zur Erhaltung seiner Wehrkraft jedes erforderliche darzubringen, um die schwer erlittene Stellung unter den Herrschern der Erde auch zu behaupten. In dem Vertrauen, daß die patriotische Gesinnung ein unveräußerliches Erbe aus der Zeit in den deutschen Herzen alle Zeit gehüllt und gepflegt wird, gebe Ich im Ausblut auf die Zukunft gern der Hoffnung Ausdruck, daß Gott der Herr die deutschen Lande auch ferner Friedlicher Bahnen zu ersprechlicher Entwicklung führen werde. Erlaubt Sie, diesen Erlass zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Helm I. R.

Zum Wechsel in der Regierung Eltz-Lotringens.

Berlin. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Sie hören, hat sich der Kaiserliche Statthalter Graf von Wedel ernannt, noch einige Monate auf seinem Posten zu bleiben, der Nachfolger des Staatssekretärs Frhr. von Bulach und weiter aus Ihren Räumen scheiternder Mitglieder der reichsländischen Regierung in die Geschäfte einzuführen.

Ein glänzendes Resultat hat die Bezeichnung auf die 4prozentige schwache Aktie von 250 Millionen gehabt. Es wurden 20 Millionen gezeichnet, d. h. das 70fache des Betrages. Dieses ungemein günstige Ergebnis ist ein Beweis dafür, daß das Publikum in bessere Erfahrungen mit hochverschuldeten Auslands- oder schweren Industriepapieren geweckt, sich mit Ernst der Anlage der Ersparnisse und Kapitalien in sicheren Staatspapieren zuwenden. Der phänomene Erfolg der jüngsten Bremen-Aktie voraussichtlich der erste Schritt zur Hebung des Kursstandes aller Reichs- und Staatsanleihen. An den deutschen Börsen steht auf Grund des Bezeichnungsergebnisses Haftstimme.

Ein schwerer Mangel in den reichsländischen Zuständen war es, daß über wichtige Ereignisse in Eltz-Lotringen die Pariser Zentralinstitute früher unterrichtet waren als die deutschen Zeitungen. Von Kaiserreden in intimen Kreise, von geplanten Veränderungen und dgl. wußte man in Paris früher als in Berlin. Sogar die Erförderung des Staatssekretärs Jorn v. Bulach, die Eltz-Lotringische Regierung aus ihrer Meinungsverschiedenheit mit der Reichsregierung über Fabrik die Konsequenzen getragen habe, kannte man an der Seite, bevor sie noch abgegeben waren. Dass auch in dieser Beziehung gründlich Wandlung eintreten werden wird, darf man von der neuen Straßburger Regierung erwarten.

Kölner. Die „Kölner Zeitung“ weist heute in einem kleinen Artikel die Angriffe zurück, die in der letzten Zeit in der Presse gegen die preußische Eisenbahnverwaltung wegen Bewertung der einschneidenden Bahnwege im Schnell- und Güterverkehr zum Nachteil der badischen Staatsbahnen erhoben worden waren und betont dabei, daß das gegenwärtige Verhältnis zwischen Reichseisenbahn- und der preußischen Staatsbahn einerseits der badischen Staatsbahnen andererseits ein durchaus freundliches sei.

kleine Mitteilungen.

Kaiser und Kanzler. Nachdem Herr v. Bethmann Hollweg gestern einen Vortrag im Berliner Schloss gehalten hatte, empfing er am Freitag den Besuch des Kaisers. Es geht daraus deutlich hervor, daß der Reichskanzler nach wie vor das unveränderliche Vertrauen des Monarchen besitzt.

Die erste Thronrede des Herzogs von Braunschweig. Bei Eröffnung des braunschweigischen Landtages hielt Herzog Ernst August eine Thronrede, in der er für die ihm und seiner Gemahlin entgebrachten Gefüllungen der Liebe und des Vertrauens dankte. Vorlagen besonderer Art stellte die Thronrede nicht in Aussicht.

Berlin, 31. Januar. Als Nachfolger des verstorbenen Oberpräsidenten von Conrad ist der derzeitige Regierungspräsident in Amtsfreiheit Oder von Schwerin ausserordnet.

Sofia. Die russische Belandshaft hat neuerliche Schritte unternommen, um die bulgarische Regierung zur Annäherung an Russland zu veranlassen. Der bulgarische Ministerpräsident habe mit dem russischen Geschäftsträger ausgetauscht, daß dies natürlich sei, so lange die Serben fortsetzen, die schwache bulgarische Bevölkerung Macedoniens zu drängeln.

Localberichte und Nassauische Nachrichten.

Biebrich, den 31. Januar 1914.

* Gewerbesteuerpflichtige seien auf die Bekanntmachung des Magistrats in vorliegender Nummer, betr. Abgabe der Gewerbesteuer-Erläuterung, hingewiesen.

* Die Beglaubigung der Rentenquittungen durch die Polizeiverwaltung findet am Montag, den 2. Februar, von 18 bis 10 Uhr statt.

* Der amlich beglaubigte Kollektant Chr. Germ. aus Wehen wird nächste Woche Hausansammlung zum Besuch des Verbandes der Rettungshäuser in hiesiger Stadt vornehmen.

* Bei dem gewöhnlichen Fischverkauf wurde der gesamte Vorrat von 5 Fettinern Seelachs im Stadtbezirk und Bezirk Waldstraße restlos abgesetzt. Die Preise stellten sich infolge des hohen Fintauspreises etwas hoch (Kavaliere mit Kugel 19, Kopflos 21 M.). Brathelfische 22 und Schellfische 37 M., doch scheinen die Einfuhrpreise jetzt zurückzugehen. Da die Fischstraße eine so rege war, soll bis auf weiteres jeden Dienstag ein Fischverkauf stattfinden.

* In das Handelsregister wurde bei der Firma: Brandseid und Bergbau mit dem Sitz zu Biebrich a. Rh. eingetragen: „Die Witwe Johanna Friedrich Bergbau, Anna geb. Hartig zu Biebrich a. Rh., ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.“

* Der deutsche Patriotenbund, der sich seit Jahren um die Aufbringung der Mittel für den Bau des Volkschlachtdenkmals bei Leipzig bemüht, lädt zur Zeit verschiedenste Festspiele in elektrischen Kolossalgemälden nach Meisterwerken berühmter Künstler für Schüler aufzuführen, deren Einnahmen dem Denkmalfond zufallen. Die Vorführungen haben geschichtliche Ereignisse aus den Freiheitskriegen 1813—1815, sowie das Leben, Werden und die Vollendung des Volkschlachtdenkmals bei Leipzig zum Gegenstande. Aufzubringen für das Denkmal sind heute noch ca. 500 000 Mark. Erforderliche Baumasse ca. 6 Millionen, eingegangene Beträge ca. 3½ Millionen. Am Montag, 2. Februar und Dienstag, 3. Februar, finden diese vorläufigen Veranstaltungen, die auch in Wiesbaden und Mainz bereits gegeben wurden, für Schüler und Schülerinnen sämtlicher hiesiger Schulen im Saale der Turnhalle am Käferplatz statt und zwar während der Schulzeit. Der erste Teil dieser Festspiele führt die große Zeit des Kampfes für Freiheit und Vaterland vor Augen und vermittelt nicht nur die Tage der schweren Not und kraftvollen Erhebung des deutschen Volkes, sondern auch die glorreichen Siege. Gleichermaßen als Wandbildoraturen ziehen die Hauptereignisse jener Tage vor den Augen der Zuhörer vorüber, die gleichzeitig erläutert werden und daher besonders wirkungsvoll für unsere Schulfesttag sind. Die Bilder vermittelten den Schülern wertvolle Anschauungen, welche der Erteilung des Geschichtsunterrichts sehr hilfreiche Dienste leisten. Es steht zu hoffen, daß auch die hiesigen Vorführungen immer vor ausverkauften Hause stattfinden, damit auch hier ein erheblicher Beitrag zum Besuch des Volkschlachtdenkmals abgeführt werden kann.

* Der Rheinwasserstand steht noch immer langsam; heute beträgt die Wasserdübe hier nur noch 1,41 Meter. * Ertrunken? Gestern abend legte hier der holländische Dampfer „Hollandia“ am Pollant an und blieb über nacht daseitlig liegen. Heute früh um 6 Uhr ging ein 19jähriges, auf dem Schiff bedientes, aus Köln gebürtiges Mädchen aus der Kabine, um in der Stadt Einkäufe zu machen, es ist jedoch von diesem Gang nicht mehr zurückgekehrt. Man nimmt an, daß das Mädchen beim Verlassen des Schiffes in den Hafen gefallen und ertrunken ist. Ein Mann auf Bewahrung hat auch ein Geräusch gehört, ähnlich wie ein Fall ins Wasser; er sah gleich nach, konnte aber nichts Verdächtiges bemerken. Das Mädchen wurde an der Stelle und im Umkreise im Hause des Vormittags abgesucht, jedoch ohne Erfolg.

* Eine eigenartige Rheinsafari unternahmen gestern drei Freunde von hier. Seitdem das Mainz als den Schleinen und Brüdern gespielt wird, treiben in Wiesbaden größere und kleinere Schiffe, die sich loslösen, hier vorüber. Eine Schar der Freunde sah vom Landeplatz aus dem Treiben zu. Möglicherweise einer auf den Gedanken, wie schön es sein müsse, auf einer solchen Scholle zu gonzen. Dieser Gedanke wurde schnell in die Tat umgesetzt und es meldeten sich gleich noch zwei weitere Wagemutige, die sich ihm auf Gedanke und Verdeck anschlossen. Das Trio nahm zwei Stangen mit auf die Reise und mit dem Rufe: „Hinaus in die Nordsee“ traten sie die Fahrt auf der Eishölle unter dem Hohem der Zurückfahrenden an. Sie trieben mitten in den Strom und kamen mit ihrem schwanten Fahrzeug bis in die Nähe der Kippen, dann zogen sie es doch vor, sich wieder dem Ufer zu nähern und sie mögen wohl Herzlich froh gewesen sein, als sie wieder an Land kamen.

* Heute nacht haben wiederum Rowdies ähnlichen großen Aufzug verübt wie fürstlich. Ein Feuerwerk in der Kaiserstraße, das schon bei dem letzten Ball als Opfer außerordentlich war, wurde wiederum dadurch demoliert, daß sich ein lokaler Kettendrähter. Ferner wurden in der Wiesbadener Straße Fensterläden ausgehangt und in die Allee gestellt. Auch am Kettendrähter auf dem Kaiserplatz wurden heute Fensterläden gefunden, die die Polizei in Verwahrung genommen hat.

* Am Montag dieser Woche ist wiederum auf einem eingetriedenen Gartengrundstück in der Salz ein Hafensattel erhoben und daraus zwei Häuser gestohlen, von denen der eine von weißer, der andere von brauner Farbe ist.

* Der prima Agent. Eingehend las er die in Wiesbaden, Biebrich und Mainz erscheinenden Tagesblätter, besonders aber deren Annexen, von H. bis J. der Agent Ernst A. aus Wiesbaden. Ganz er im Blatt ein Interat, in dem eine Witwe oder alleinstehende Prinzessin ein Immobil, ein Geschäft, einen Laden und dergl. gerne losgeschlagen wollte, dann sollte er spontan freisetz hin und bot seine Dienste als prima Agent an. Zumal er H. seinen Alterszug zum Interessent und ließ sich die erforderlichen Spuren nach, um die Annonce aufzugeben, einladend. Er sprach aber weiters tags darauf wieder vor, und forderte Nachzahlungen bis zu zwölf Emmchen, da das notwendige Interat schwunghafter hätte gehalten werden müssen, um zu paden und dadurch die anlanglich festgelegte Größe und den Preis überschritten hätte. Willig legten auch die Auftraggeberinnen einen weiteren Obolus auf den Tisch und fügten gerade dazu noch die

Gelder für bald zu benötigende Stempelbogen. Ruhig nahm H. die Beträge und machte sich schleunigst von dannen, um sich jungs ins Geschäft zu stürzen. Doch er ward nicht mehr geliehen, noch viel weniger ein Interat, und H. summerte sich den Teufel um die ihm zum Verkauf an die Hand gegebenen Leiter, Welen, Häuser usw. Sie merkten, daß sie keine Reingefallen waren und ließen zum Rohr. Ein Freitag wurden H. vor dem Schiedsgericht Wiesbaden elf Beitragsfälle im Handumdrehen nachgewiesen, — bis glichen sich alle, wie ein Ei dem andern — die er in der oben geschilderten Weise an Personen in Wiesbaden, Biebrich, Schierstein und Mainz begangen hatte. Auf neun Monate kündeten die Schöffen den gemeinschaftlichen Betrüger ins Gefängnis.

* Gemälde-Ausstellung. Freunde wirtlich schöner Maltunten feiern auf eine Ausstellung aufmerksam gemacht, die zurzeit Herr Kandlergruber in seiner Wohnung, Heppenheimer Straße 1, Ecke Johnstraße, arrangiert hat. Die dort ausgestellten Gemälde, die durchweg des feinlimigen Kunstsprudels ihres Meisters vertraten, sind Erzeugnisse des österreichischen Künstlers Karl Berger. Die Ausstellung trägt einen rein privaten Charakter und ihre Bedeutung ist Kunstliebhabern und Kunstverständigen gern gezeigt. Die Besuchszahl ist morgen Sonntag von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr.

* Elektro-Biograph. Die neueste Errungenschaft der modernen Lichtbühnen ist die Verfilmung Richard Wagners, dieses größten Meisters der Musik. Die Darstellung seines an dramatischen Momenten so reichen und feinsamen Lebens war keine Kleinigkeit für den Regisseur; in 7 gewölkten Alten rollt sich vor den Augen der Zuschauer Wagners Leben und Werden vor, sein Kampf gegen widerige Verhältnisse und Freunde, bis er endlich mit seiner Berufung an den Hof König Ludwigs II. den Höhepunkt einer gescheiterten Existenz erreicht und mit „Paradies“ sein Lebenswert krönt. Der Film wird als ein Meisterstück moderner Kinematographie gepriesen. Wie wir hören, ist dieses außergewöhnliche Schauspiel auch für Kinder frei gegeben. Ein Besuch wird jeder Mann befriedigen.

* Fußballsport. Der Biebricher Fußballverein gepr. 1902 spielt morgen Sonntag seine letzten Verbandsmeisterspiele in dieser Saison. Die 1. Mannschaft spielt auf hiesigem Sportplatz gegen den Fußballdklub „Riders“ Mühlheim. Die 2. Mannschaft fährt nach Wiesbaden und tritt dem dortigen Fußballdklub 1903 im Wettkampf gegenüber. Die 3. Mannschaft sucht sich den Darmstädter Sportverein als Gegner aus. Die 4. Mannschaft macht ihr 1. Wettkampf seit ihrer Auflistung und spielt gegen den Sportverein Darmstadt. Biebrich daß bei den morgen stattfindenden 4 Wettkämpfen sieglos, Haberbecker und Unicesters über 50 Spieler im Felde stehen. — Am vergangenen Sonntag siegte die 2. Mannschaft über den Frankfurter Fußballdklub „Germania“ mit 2:1 Toren.

Vereinshinweise auf Interat.

* Deutschnationaler Handlungsgesellschafts-Verband (Ortsgruppe Biebrich). Heute abend 9 Uhr: Kaisergeburtstagfeier im Saale des Schützenhofes.

* Verein ehemaliger Gardisten. Heute abend 9 Uhr: Verfehlung im Vereinslokal (Bavaria).

* Schützengeellschaft Biebrich. Heute abend 9 Uhr: Hauptversammlung bei Heinr. Dissenbach.

* Biebricher Unterstützungsakademie. Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im Schützenhof. (Siehe Anzeige.)

* Turngesellschaft 1889. Morgen Sonntag nachmittags von 4 Uhr auf große Karneval. Unterhaltung mit Tanz in der neuen Turnhalle.

* Eine originelle Idee werden gemeinsam der St. Josephsverein und der Kathol. Gesellenverein zur Verstärkung bringen, nämlich ein Karneval. Waldfest. Dasselbe ist am 22. Februar im Hubertusale des St. Josephshauses stattzufinden. Eine Hauptrolle wird dabei einer fidelen Jagdgemeinschaft zukommen. Lebewohl wird sich ein, von ehr. rheinischen Humor geprägtes Leben und Treiben abwideln, wie es nicht schöner gedacht werden kann. (Abh. d. Int.)

* Der Gesellschauspielverein Schierstein (gegründet 1900) veranstaltet von Sonntag, den 31. Januar, bis Montag, den 2. Februar 1914, in der Turnhalle zu Schierstein seine 9. Allgemeine große Gesellenschau, mozu 303 Nummern angemeldet sind. Unter den angemeldeten Tieren befinden sich Rassen von großartiger Schönheit, jedoch jedem der Besuch der Ausstellung empfohlen werden kann.

Rheinbühntheater.

Wiesbaden, 30. Januar. Herr Direktor Adalbert Stoetter trat gestern mit seinem Operettenensemble wieder auf den Plan. Man gab „Grigri“. Operette in 3 Akten von Louis Chante und Solten Boekers. Die Musik schrieb der bekannte Komponist des Berliner Metropoltheaters, Paul Linde. Es ist diese Operette schon 1912 im damaligen Walhalla-Operettentheater aufgeführt worden und man erinnert sich besonders gern an Bruno Barré in der Titelparte und Emil Rothmann als drahtiger Kong Moggewe.

Fraulein Trauner war eine sehr reizvolle Grigri. Beängstig lag über dem jungen Soubrettentümbe, wohl durch das Weiters Angst, ein leichter Tod, sobald die Höhnenlagen ihrer Partei nur bewußt hindurchschimmerten. Genuo ging es anderen Soubretten, Herrn Hirsch (Vonone) und Herrn Werner (Vantonie) mit grohem Verfall. Die Soubretten und der Spielleiter bewiesen Geduld und Geschicklichkeit. Gerade glänzend aber und die beste Leistung bot der Magazinmeister des Herrn Baierzanti. Dieser erste Komödiant des Ensembles ist eine Perle. Zwischen den Soubretten und dem Soubrette-Schüler ist kein Zweck, wie ihn wenige Operettentümbe in dieser Vorstellung besitzen. Seine Glanznummer, das Tanzduett „Wein im Kerz“ die Knöpfe sprachen und die jungen Spargel „schießen“ mit Frau Bald (Madame Brocard) mußte — als einzige Nummer des Abends — da capo gegeben werden. Recht gut war auch Herr Abberg als Regisseur des Apollonians.

Das Haus war trotz vieler anderweitiger Veranstaltungen sehr gut besetzt.

Wiesbaden. 31. Januar. In der Kirchgasse, nahe dem hell erleuchteten Mauritiusplatz, gab es früher abends einen dunklen Saal, das einer Altelehranstalt diente. Es war kein der Weltstadt würdiges Bild. Jetzt ist dort — je schnell, als hätten die weingelärmenden die Kelle geschwungen — ein eleganter, von statlichen Säulen flankierter Bau entstanden. Ein richtiggebendes Theater, mit Rängen und Logen, und allem Zubehör eines kleinen, intimen Altkirchtempels. Da das Grundstück bis zur Hochstraße eine große Tiefe hat, so konnte dem Theater im Ausbau alles gegeben werden, was zweckdienlich ist. — Gestern abend hatte das „Thaliatheater“ vor geladenem Publikum seine Eröffnungssfeier. Man hörte es aber zu gut gemeint, dass wenn ein Gastgeber nur 12 Stühle hat, so soll er nicht 15 Gäste zum Diner laden. Hier befindet sich das Thaliatheater zwar 500 Plätze, es waren aber annähernd 300 Personen mehr anwesend, die stehen mussten. Da wir uns jetzt darunter befinden, so können wir aus eigener Erfahrung sagen, dass wir trotzdem gut feiern konnten. Von allen Plätzen aus sieht man ideal aus die Leinwand. Magistrat, Stadtverordnete waren fast vollzählig, die Sparten der Bevölkerung zahlreich vertreten. Ein Orchester von 8 Mann leistet besonders gutes. Der Wiesbadener Schriftsteller Herr Wilhelm Globus hält zunächst auf der Leinwand, als gefeierte stumme Person einen gereimten Vortrag, der dann immer in homöopathischen Dosen, damit ihn das Publikum auch hört, auf der Leinwand erscheint, worauf Globus markantes Künstlergefühl mit dem gekleideten Haupthaar wieder gleichendurch auf der Leinwand sichtbar wird. Schließlich tritt Globus aus dem Rahmen — es wird hell im Theater und der beliebte Schriftsteller steht leibhaftig vor der Leinwand. Nun entringen sich seinen lebendigen Lippen lebendige, gut standierte Verse. Dann folgt die „Wiesbadener Revue“, eigens für das Thaliatheater aufgenommene Bilder, die über 2000 x gekopiert haben sollen. Es folgt „Atlantis“ nach dem Roman von Gerhart Hauptmann als Kinotheater in 6 Akten. — Das Publikum aber verließ, nach dem „Triumphmarsch aus Aida“ das Theater, sehr befriedigt. An der Kirchgasse hielt während des ganzen Abends ein starkes Publikum den Eingang besetzt, aber es kann erst heute ins gelebte Land gelangen.

wo. Straßburg am m. Heute wurde gegen den Lithographen R. C. J. von Elville wegen Betrug und Untrue verhandelt. Der Angeklagte hatte in Elville vor etwa 3 Jahren ein größeres Druckereigeschäft eröffnet, in dem es jedoch an Geld fehlte. Nach einander wurden verschiedene Teilhaber aufgenommen, welche Einlagen in gleicher Höhe machten, mit denen aber J. sich nicht versorgen konnte. Zuletzt wurde als Sozius ein Mann namens Huhn aus Strassburg aufgenommen, welcher durch falsche Angaben zur Einlage von 20.000 Mark veranlasst worden sein soll. Insgesamt handelt es sich um 9 Fälle, in welchen hinter dem Rücken der Gesellschafter über Beiträge verfügt worden sein soll und auf die sich die Anklage stützt. Es sind etwa 40 Zeugen geladen.

wo. Schierstein. Heute morgen kam hier die 44jährige Brüderfrau Quaroni dem Feuer zu nahe, sodass ihre Kleider Feuer fanden. Man fand sie mit schweren Brandwunden auf. Ihre Verletzungen waren so schwer, dass die Frau bald darauf verstarb.

Frankfurt. Heute abend vollzog sich nun in unserer Festhalle das große Ereignis, auf das unzählige Platze, Bilder, eine eigene Artus-Zeitung, die seit 14 Tagen jeden anderen Tag erschien, und — nicht zuletzt — der verbotene Reklameflug im Aeroplano außerordentlich gemacht haben: die Artus-Carré-Klempiere. Die „größten Artus-Klempiere der Welt“ sind uns versprochen, in der Artus-Gebäude bisher unverhörte Zahlen (800 Kritikende, 300 Pferde, darunter 70 Pferde gleichzeitig in der Manege, 250 Menageriere) werden genannt. Wie die Klempiereleitung mittelliegt, ist es bereits heute sicher, dass die drei ersten Vorstellungen vor ausverkauftem Haus — also vor je 15.000 Zuschauern — vor sich gehen werden. Heute abend ist, wie schon gesagt, die Premiere; sie beginnt um 8 Uhr. Morgen Sonntag ist von 11—1 Uhr die große Probe mit Musik (Eintritt 20 und 10 Pf.). sowie die Pferdeausstellung und die Kistenmenagerie, die u. a. eine Elefantenherde, 10 Löwen, 25 Kamel usw. enthält, dem Publikum zugänglich. Nachmittags 3½ Uhr findet eine Wiederholung der Premiere vom Tage zuvor statt, in der sämtliche 80 Attraktionen vorgeführt werden, und die vor allem der Bevölkerung in den Nachbarschaften und Nachbarorten Frankfurts Gelegenheit zum Besuch geben soll. Abends 8 Uhr ist dann die zweite Abend-Gala vorstellung. — Der Reklameflug mit Blasapparat, der am Sonntag durch polizeiliches Verbote unterdrückt wurde, soll jetzt in anderer Weise stattfinden. Es sind zwei Freiballons erworben worden, die in den Dienst der Artusfeste gestellt werden. Die bekannte Gliegerin Hattchen Paulus wird die Reklameflüge ausführen.

Vermischtes.

Gruben-Unglück.

Dortmund. 30. Januar. Auf dem Schacht Achenbach in dem benachbarten Brambauer ereignete sich heute Nachmittag kurz vor Schichtwechsel auf der dritten Sohle ein größeres Unglück, dessen Ursprung noch nicht bekannt ist. Bis jetzt sind sechs Tote und sieben Leichtverletzte geborgen worden. Das Unglück entstand durch eine Schlagwetterexplosion. Von den benachbarten Zechen wurden Hilfsmannschaften angefordert. Die technische Beamtenjagd ist in den Schacht eingefahren. Näheres ist noch nicht zu erfahren.

Dortmund. 31. Januar. Die Schlagwetterexplosion auf der Zeche „Achenbach“ ereignete sich um 6 Uhr 20 Minuten bei Höhe 19 und 20. Bis 12 Uhr nachts waren 22 Tote und 17 Verletzte, davon 10 Schwerverletzte geboren. Bergbaupräsident Liebrecht-Dortmund und Oberbergrat Höchst sind an der Unglücksstelle. Die Verwaltung glaubt, dass sich keine Toten mehr in der Grube befinden.

Dortmund. 31. Januar. Im Dezember 1912 forderte die Schlagwetterexplosion auf der Zeche „Minister Achenbach“ in Brambauer 50 Tote. Gestern gegen halb 8 Uhr abends lief wiederum die Kunde von einem neuen Unglück auf der selben Zeche durch die Straßen. Auf dem Wege zu der etwa 15 Kilometer entfernten Zeche fahren zahlreiche Krankenwagen und Automobile, die sich einen Weg durch die Menschenmenge, die das Zentrum umlagert, bahnen. Im Zechendorf wimmelt es von Fahrzeugen aller Art. Rauchgeschwärzte Männer und Rettungsabteilungen mit dem Sauerstoffapparat auf den Schultern, eilen zu dem Schacht oder bringen mit langsamem Schritt die Toten getragen. Die Toten werden in einem großen Raum aufgebahrt. Sie sind schwarz verbrannt, aber nur vereinzelt verstimmt. Die schwersten Brandwunden haben die Arbeiter von dem Höhe 19. An dieser Stelle entstand auch nach der Meinung der Ausgeführten die verhängnisvolle Explosion. Schrill hallt die Signalsirene durch die Stadt. Sie gibt das Zeichen, dass neue Opfer zu jagen gefordert werden. Sanitätsmannschaften, Gendarmen und die Beamten der Bergschörden leisten hilfreichen Beitrag. Gegen Mitternacht wird es still auf der Zeche, nur wenige Angehörige bleiben in dem Totenraume und suchen die Verbrannten zu rekonstruieren. Um halb 1 Uhr nachts fährt der Bergbaupräsident Liebrecht ein, um die endgültigen Feststellungen zu treffen. Ein Grubenbrand ist glücklicherweise nicht ausgetragen, aber die Arbeitsstelle ist zu Bruch gegangen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich unter den Rohrentrümmern noch weitere Tote befinden. — Bis 1 Uhr früh waren 22 Tote geboren. 17 Verletzte sind in dem Gemeindekrankenhaus in Brambauer untergebracht, von denen aber höchstens die Hälfte mit dem Leben davongekommen dürfte.

Dortmund. 31. Januar. Nach amtlicher Feststellung wurden in der Zeche „Minister Achenbach“ 19 Bergleute aufgefunden. 3 Bergleute sind schwer verletzt, 3 werden vermisst, sie liegen vermutlich unter den Trümmern. Das Unglück hat also

25 Opfer

gefordert. Der Bergbaupräsident und der Revierbeamte waren in der Grube und halten dieselbe für befahrbar.

Vermischtes.

Der Kaiser beim Holzställen im Park Bellevue. Wie vorher in Potsdam, so ist der Kaiser zurzeit auch in Berlin fast täglich mit dem Zerleiner und Schlägen von Holz beschäftigt. Er widmet sich dieser Arbeit gewöhnlich im Laufe der ersten Stunden des Nachmittags und bewusstigt die waldartigen Anlagen des kleinen Schlossgartens von Bellevue. Der Kaiser trägt auch hier, wie in Potsdam einen begümen Jagdzug mit kurzer Kappe, eine leichte graue Seidenmütze und hochsitzende Jagdhut. Donnerstag nachmittag hatten die die Brüderchen passierenden Fußgänger Gelegenheit, den Kaiser in geringer Entfernung vom Güter des Gartens im kleinen Holzställen und Dienststellen zu beobachten.

Das zweite Schiff der „Imperator-Klasse“ der Hapag, der Riesendampfer „Vaterland“, der den „Imperator“ noch etwas an Größe übertreibt, ist bereits so weit fertiggestellt, dass es seine Probeschritte demands machen und im Juni in Dienst gestellt werden wird. Auch dieser Dampfer ist mit außerordentlichen Augen ausgestattet worden.

Studenten als anonyme Schmähbriefschreiber. In letzter Zeit waren an den Rektor der Universität in Bonn a. Rh. und eine Reihe von Professoren anonyme Briefe gesandt worden, die schwere Beleidigungen enthielten. In Wort und Bild wurden Unstlichkeiten der gemeinsamen Art militärisch. Nach längeren Bemühungen ist es nun gelungen, als Täter die Studenten der Philologie Heinrich Leis und Hermann Rathke, beide aus Wiesbaden, zu ermitteln und zu verhaften.

Neueste Nachrichten.

Deutschen-Denkmal.

der Kontinentale-Telegraph-Kompanie Wolffs Telegraph-Bureau und des Herold-Deutschen-Bureaus.

Prenzlau, 31. Januar. Die seit fast 100 Jahren hier bestehende Bankfirma Louis David ist mit etwa 600.000 Mark in Konkurs geraten. Der Inhaber ist gestern verhaftet worden.

Amsterdam, 31. Januar. Gestern nachmittag ist in Blaauwberg das dort gebaute Unterseeboot „S“ gesunken. Ein Mann ertrank, jedoch konnten sich retten.

Paris, 31. Januar. Die „Academie des Sports“ hat dem Glieger Pegoud, dem Erfinder der Saltomotorik-Flüge den Großen Preis von 10.000 Francs verliehen.

Ein Millionen-Geschenk.

Berlin, 31. Januar. Ein Charlottenburger Bürger, der nicht genannt sein will, hat der Stadtgemeinde eine Million Mark für arme und strohhalde oder schwächliche Kinder geschenktweise überlassen.

Das neue Berliner Opernhaus.

Berlin, 31. Januar. Der Gesamtbetrag für die Ausführung des Hoffmannschen Entwurfs des Königlichen Opernhauses wird mit 25 Millionen Mark angegeben.

Im Monoplan über den Montblanc.

Genua, 31. Januar. Der Glieger Pormelin wird mit einem Monoplane den Montblanc von Genua aus überfliegen, um in Turin zu landen. Der Aufstieg soll anfangs nächster Woche erfolgen.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wetteraussichtliche Mitteilung für die Zeit vom Abend des 31. Januar bis zum nächsten Abend:

Meist trüb, zeitweise Niederschläge, wärmer, aufwachende Westwinde.

Atheniawetterstand.

Bielefeld: Mittags 1,41 Uhr. — 0,06 Mir.

Theater-Spielplan.

Königliches Theater in Wiesbaden.

Beröffnung ohne Gewehr einer event. Übänderung der Vorstellung.

Samstag, 31. Januar, 7 Uhr. Ab. K. Volksblatt. Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntag, 1. Februar, 6½ Uhr. Ab. C. Vogelgrün.

Montag, 2. Februar, 7 Uhr. Ab. D. Die Stühlen der Gesellschaft.

Reichensteiner in Wiesbaden.

Samstag, 31. Januar, 7 Uhr. Hochgeboren. (Neuheit.)

Sonntag, 1. Februar, nachm. 4½ Uhr. Romeo und Julia; abends 7 Uhr. Hochgeboren.

Montag, 2. Februar, 7 Uhr. Es lebt das Leben.

Aufzugs in Wiesbaden.

Sonntag, 1. Februar: 4 Uhr im Abonnement im großen Saale: Symphonie-Konzert. 8 Uhr: Abonnement-Konzert des Kurorchester.

Montag, 2. Februar: 4 Uhr: Abonnement-Konzert des Kurorchester. 8 Uhr im Abonnement: Johann Strauß. Abend des Kurorchester.

Reiniger Stadttheater.

Samstag, 31. Januar, 7 Uhr. Blache.

Sonntag, 1. Februar, 8 Uhr. Barthol.

Montag, 2. Februar, 7 Uhr. Eva.

Mittwoch, 4. Februar, 7 Uhr. Das Glück im Winkel.

Donnerstag, 5. Februar, 7 Uhr. Komödie-Konzert.

Freitag, 6. Februar, 7 Uhr. Söhring und Herrnraupe.

Samstag, 7. Februar, 7 Uhr. Der lebende Lehmann.

Sonntag, 8. Februar, nachm. Hans Dudenbein; abends 7 Uhr. Volksblatt.

Sinladungs- und Tanzkarten

in neuzeitlicher Ausführung

Hofbuchdruckerei Guido Zeidler.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Biebrich

Betr.: Veranlagung zur Gemeindegewerbeuer für 1914.

Auf Grund des § 9 der städtischen Gewerbeuer-Ordnung vom 22. Juni 1906 wird den Gewerbeuerpflichtigen in den nächsten Tagen ein Formular, Auforderung zur Übergabe einer Gewerbeuer-Eklärung, zur Ausfüllung zugestellt werden.

Die darin gestellten Fragen sind innerhalb der bestimmten Frist gewissenhaft und wohltreffend zu beantworten. Richterzeitige Beantwortung der gestellten Fragen, unrechtfertige oder unvollständige Angaben sind nach § 17 der Steuerordnung und § 78 des Kommunalabgabengesetzes mit Strafe bedroht.

Auch dem genehmigten Nachtrag zu § 3 und § 5 vorgenannten Gewerbeuerordnung gehört zu dem Anlage- und Betriebskapital auch der Wert der zum Betriebe benötigten Räumlichkeiten. Soweit ein Gewerbebetrieb in gemieteten oder sonstwie unter Auschluss des Eigentums überlassenen Räumen stattfindet, wird als Wert dieser Räume der 20%ige Beitrag des jährlichen Wertes zum übrigen Anlage- und Betriebskapital hinzugerechnet. Soweit ein Mietzins nicht gezahlt wird, oder dieser mehr als 10 Prozent hinter dem tatsächlichen Wertwert zurückbleibt, trifft dieser an die Stelle des Mietzinses.

Als jedoch der Betrieb in der I. oder II. Klasse steuerpflichtig ist, bestimmt sich nach dem gesamten Beitrag der Betrieb aus der Anlage- oder Betriebskapital innerhalb und außerhalb der Stadtgemeinde Biebrich. Es sind deshalb die Fragen 4a, b, c u. d. i. des Fragebogens dementsprechend zu beantworten.

Biebrich, den 30. Januar 1914.
Der Magistrat. J. V. Krantz Bühl.

Das Herzogtum über das vorhandene Kindheit sowie die vorhandenen Werke, Vieh, Rauhvieh und Maultier, für welche Tiere Abgaben zur Befreiung der Einschädigung für lungenkrank, milch-, rauhkopfrund und rohkrone Tiere zu leisten sind, fassen während der Zeit vom 1. bis 14. Februar d. Jo. im Rathause, Zimmer 22, zur Einsicht der Beteiligten offen. Faseln können innerhalb der angegebenen Grenzen auf Bereitstellung der Vergleichsangebote.

Biebrich, den 23. Januar 1914.
Der Magistrat. J. V. Krantz Bühl.

Benachrichtigung

für die Gebreibung der Stadt-, Gemeinde- u. Kirchen-Gesetze sowie Staatsabgaben pro 4. Quartal 1913.

Die Ergebung der 4. Rate Staats- u. Gemeindeabgaben (Januar, Februar und März), sowie der Kirchensteuer pro 1913 als Wert der betreffenden der St. Marien-Kirchen-Gesetze, erfolgt vom 1. bis 14. Februar d. Jo. im Rathause, Zimmer 22, zur Einsicht der Beteiligten offen. Faseln können innerhalb der angegebenen Grenzen auf Bereitstellung der Vergleichsangebote.

Die Gebreibung ist nach dem Abgangsdatum der Steuern, wie folgt festgesetzt: ab 1. Februar 1914 bis 30. April 1914.

zu T U V W am 30. 31. Januar und 1. Februar außerhalb des Gebirgsberings (Waldkreis) am 1. Februar.

zu diesen Zeit und in der Höhe welche erstmals nach die Ergebung der 4. Rate Staatsabgaben pro 1913 auf Gebiete der St. Marien-Kirche erhoben wird.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, dass sie die vorgenannten Gebungen bewahren, nur dann ist kontinuierliche Förderung möglich.

Das Gold, besonders die Eisen, sind genau abzuzählen, damit Werte an der Waage verhindert werden.

Die Wohnung der 4. Rate beginnt am 15. Februar, da bereits ab zum 15. des vorherigen Monats das ganze Bevölkerungsverfahren durchgeführt sein muss.

Die Wagnisse sind verhüllt, sobald die Wohnungserhebung beendet ist.

Biebrich, den 17. Januar 1914.

Abteilung Wiederauflage- und Raffentausch.

Zurück.

Betr.: Tubercolbazillenhafte Milch.

In der Ruhelage sind von anerkannten Herstellern nach erprobten Prüfungsaufgaben wiederholt lebensfähige Tubercolbazillen nachgewiesen worden.

Solche Milch kann der menschlichen Gesundheit schädlich werden und insbesondere bei den Kindern Darmleidenschaften herverufen. Diese Gefahren können jedoch nach zahlreichen, in dem Berliner Institut für Infektionskrankheiten bis in die jüngste Zeit wiederholten Kochversuchen leicht und vollkommen dadurch bestellt werden, dass Milch und Sahne vor dem Genuß 5 Minuten lang, am zweckmäßigsten in einem leichten, innen gut glasierten, bedekten Kochtopf im Sieden (Aufwallen) erhalten werden. Zur Verhinderung des Anbrinns und Überkochens muß die Milch (Sahne) von Beginn des Aufwinkens bis zum Entfernen vom Feuer hin und wieder gerührt werden.

Vorstehende Mitteilung über die Verhinderung gefährlicher Nachteile, welche durch den Genuß tuberkolbazillenhafte Milch verhüllt werden können, wird hiermit wiederholt zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Biebrich, den 21. Dezember 1913.

Die Polizeiverwaltung. Vogt.

Betr.: Dienststunden im Rathaus.

Die Dienststunden im Rathaus für sämtliche Verwaltungen sind vom 1. Februar cr. bis auf weiteres folgende:

am Mornittag von 8—12½ Uhr,

am Nachmittag von 2½—6 Uhr.

Am Sonn- und Feiertagen sind die Diensträume geschlossen, ebenso an jedem Sonnabend von 4 Uhr ab. Der Verkehr mit dem Publikum findet — Gäßchen ausgenommen — nur an Nachmittagen statt.

Für die Stadtsäße und das Standesamt gelten die von denselben bekannt gemachten besonderen Dienststunden.

Biebrich, den 26. Januar 1914.

Der Magistrat. Vogt.

Betr.: Gelehrten-Verkauf.

Dienstag, den 3. Februar, vormittag von 8½ Uhr ab, auf dem Hofe des Rathauses, Eingang Schulstraße.

Zum Verkauf — an jedermann — kommen: Kopielle Gablonz, Schaffhausen und Bratschische in bester lebendesträsser Ware zum Selbstostenpreis.

Die Preise werden an der Verkaufsstelle bekannt gemacht.

Biebrich, den 31. Januar 1914.

Der Magistrat. J. V. Krantz Bühl.

Betr.: Brodenkammerung.

Um die bissigen Einwohner richten wir die Bitte, uns alle in ihrem Besitz befindlichen entbehrlichen Gegenstände, insbesondere Kleidungsstücke jeglicher Art, Möbel (Betten, Stühle, Tische

Andere amtliche Anzeigen

Achiversteigerung zu Mainz-Kastel.

Mainz, den 9. Februar 1. 30., nachmittags um 14 Uhr zu Mainz-Kastel im Saale des katholischen Vereins. Es werden die zum katholischen Kirchenbau in Kastel eingesetzten Grundstücke durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigert. Mainz, den 22. Januar 1914.

Geheimer Justiziar: Gähnner.
Gt. Notar.

Ansprechstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Getreide und Mehl.	
Best. a. M. 21. Januar. Eigene Rettierung am Grusmark	
für 100 Kgl. gute marktfähige Meile:	
er. Norddeutsche	10
bieriger	10.05
1. bieriger	10.30
2. bieriger	10.30
3. bieriger	10.30
4. bieriger	10.30
5. bieriger	10.30
6. bieriger	10.30
7. bieriger	10.30
8. bieriger	10.30
9. bieriger	10.30
10. bieriger	10.30
11. bieriger	10.30
12. bieriger	10.30
13. bieriger	10.30
14. bieriger	10.30
15. bieriger	10.30
16. bieriger	10.30
17. bieriger	10.30
18. bieriger	10.30
19. bieriger	10.30
20. bieriger	10.30
21. bieriger	10.30
22. bieriger	10.30
23. bieriger	10.30
24. bieriger	10.30
25. bieriger	10.30
26. bieriger	10.30
27. bieriger	10.30
28. bieriger	10.30
29. bieriger	10.30
30. bieriger	10.30
31. bieriger	10.30
32. bieriger	10.30
33. bieriger	10.30
34. bieriger	10.30
35. bieriger	10.30
36. bieriger	10.30
37. bieriger	10.30
38. bieriger	10.30
39. bieriger	10.30
40. bieriger	10.30
41. bieriger	10.30
42. bieriger	10.30
43. bieriger	10.30
44. bieriger	10.30
45. bieriger	10.30
46. bieriger	10.30
47. bieriger	10.30
48. bieriger	10.30
49. bieriger	10.30
50. bieriger	10.30
51. bieriger	10.30
52. bieriger	10.30
53. bieriger	10.30
54. bieriger	10.30
55. bieriger	10.30
56. bieriger	10.30
57. bieriger	10.30
58. bieriger	10.30
59. bieriger	10.30
60. bieriger	10.30
61. bieriger	10.30
62. bieriger	10.30
63. bieriger	10.30
64. bieriger	10.30
65. bieriger	10.30
66. bieriger	10.30
67. bieriger	10.30
68. bieriger	10.30
69. bieriger	10.30
70. bieriger	10.30
71. bieriger	10.30
72. bieriger	10.30
73. bieriger	10.30
74. bieriger	10.30
75. bieriger	10.30
76. bieriger	10.30
77. bieriger	10.30
78. bieriger	10.30
79. bieriger	10.30
80. bieriger	10.30
81. bieriger	10.30
82. bieriger	10.30
83. bieriger	10.30
84. bieriger	10.30
85. bieriger	10.30
86. bieriger	10.30
87. bieriger	10.30
88. bieriger	10.30
89. bieriger	10.30
90. bieriger	10.30
91. bieriger	10.30
92. bieriger	10.30
93. bieriger	10.30
94. bieriger	10.30
95. bieriger	10.30
96. bieriger	10.30
97. bieriger	10.30
98. bieriger	10.30
99. bieriger	10.30
100. bieriger	10.30
101. bieriger	10.30
102. bieriger	10.30
103. bieriger	10.30
104. bieriger	10.30
105. bieriger	10.30
106. bieriger	10.30
107. bieriger	10.30
108. bieriger	10.30
109. bieriger	10.30
110. bieriger	10.30
111. bieriger	10.30
112. bieriger	10.30
113. bieriger	10.30
114. bieriger	10.30
115. bieriger	10.30
116. bieriger	10.30
117. bieriger	10.30
118. bieriger	10.30
119. bieriger	10.30
120. bieriger	10.30
121. bieriger	10.30
122. bieriger	10.30
123. bieriger	10.30
124. bieriger	10.30
125. bieriger	10.30
126. bieriger	10.30
127. bieriger	10.30
128. bieriger	10.30
129. bieriger	10.30
130. bieriger	10.30
131. bieriger	10.30
132. bieriger	10.30
133. bieriger	10.30
134. bieriger	10.30
135. bieriger	10.30
136. bieriger	10.30
137. bieriger	10.30
138. bieriger	10.30
139. bieriger	10.30
140. bieriger	10.30
141. bieriger	10.30
142. bieriger	10.30
143. bieriger	10.30
144. bieriger	10.30
145. bieriger	10.30
146. bieriger	10.30
147. bieriger	10.30
148. bieriger	10.30
149. bieriger	10.30
150. bieriger	10.30
151. bieriger	10.30
152. bieriger	10.30
153. bieriger	10.30
154. bieriger	10.30
155. bieriger	10.30
156. bieriger	10.30
157. bieriger	10.30
158. bieriger	10.30
159. bieriger	10.30
160. bieriger	10.30
161. bieriger	10.30
162. bieriger	10.30
163. bieriger	10.30
164. bieriger	10.30
165. bieriger	10.30
166. bieriger	10.30
167. bieriger	10.30
168. bieriger	10.30
169. bieriger	10.30
170. bieriger	10.30
171. bieriger	10.30
172. bieriger	10.30
173. bieriger	10.30
174. bieriger	10.30
175. bieriger	10.30
176. bieriger	10.30
177. bieriger	10.30
178. bieriger	10.30
179. bieriger	10.30
180. bieriger	10.30
181. bieriger	10.30
182. bieriger	10.30
183. bieriger	10.30
184. bieriger	10.30
185. bieriger	10.30
186. bieriger	10.30
187. bieriger	10.30
188. bieriger	10.30
189. bieriger	10.30
190. bieriger	10.30
191. bieriger	10.30
192. bieriger	10.30
193. bieriger	10.30
194. bieriger	10.30
195. bieriger	10.30
196. bieriger	10.30
197. bieriger	10.30
198. bieriger	10.30
199. bieriger	10.30
200. bieriger	10.30
201. bieriger	10.30
202. bieriger	10.30
203. bieriger	10.30
204. bieriger	10.30
205. bieriger	10.30
206. bieriger	10.30
207. bieriger	10.30
208. bieriger	10.30
209. bieriger	10.30
210. bieriger	10.30
211. bieriger	10.30
212. bieriger	10.30
213. bieriger	10.30
214. bieriger	10.30
215. bieriger	10.30
216. bieriger	10.30
217. bieriger	10.30
218. bieriger	10.30
219. bieriger	10.30
220. bieriger	10.30
221. bieriger	10.30
222. bieriger	10.30
223. bieriger	10.30
224. bieriger	10.30
225. bieriger	10.30
226. bieriger	10.30
227. bieriger	10.30
228. bieriger	10.30
229. bieriger	10.30
230. bieriger	10.30
231. bieriger	10.30
232. bieriger	10.30
233. bieriger	10.30
234. bieriger	10.30
235. bieriger	10.30
236. bieriger	10.30
237. bieriger	10.30
238. bieriger	10.30
239. bieriger	10.30
240. bieriger	10.30
241. bieriger	10.30
242. bieriger	10.30
243. bieriger	10.30
244. bieriger	10.30
245. bieriger	10.30
246. bieriger	10.30
247. bieriger	10.30
248. bieriger	10.30
249. bieriger	10.30
250. bieriger	10.30
251. bieriger	10.30
252. bieriger	10.30
253. bieriger	10.30
254. bieriger	10.30
255. bieriger	10.30
256. bieriger	10.30
257. bieriger	10.30
258. bieriger	10.30
259. bieriger	10.30
260. bieriger	10.30
261. bieriger	10.30
262. bieriger	10.30
263. bieriger	10.30
264. bieriger	10.30
265. bieriger	10.30
266. bieriger	10.30
267. bieriger	10.30
268. bieriger	10.30
269. bieriger	10.30
270. bieriger	10.30
271. bieriger	10.30
272. bieriger	10.30
273. bieriger	10.30
274. bieriger	10.30
275. bieriger	10.30
276. bieriger	10.30
277. bieriger	10.30
278. bieriger	10.30
279. bieriger	10.30
280. bieriger	10.30
281. bieriger	10.30
282. bieriger	10.30
283. bieriger	10.30
284. bieriger	10.30
285. bieriger	10.30
286. bieriger	10.30
287. bieriger	10.30
288. bieriger	10.30
289. bieriger	10.30
290. bieriger	10.30
291. bieriger	10.30
292. bieriger	10.30
293. bieriger	10.30
294. bieriger	10.30
295. bieriger	10.30
296. bieriger	10.30
297. bieriger	10.30
298. bieriger	10.30
299. bieriger	10.30
300. bieriger	10.30
301. bieriger	10.30
302. bieriger	10.30
303. bieriger	10.30
304. bieriger	10.30
305. bieriger	10.30
306. bieriger	10.30
307. bieriger	10.30
308. bieriger	10.30
309. bieriger	10.30
310. bieriger	10.30
311. bieriger	10.30
312. bieriger	10.30
313. bieriger	10.30
314. bieriger	10.30
315. bieriger	10.30
316. bieriger	10.30
317. bieriger	10.30
318. bieriger	10.30
319. bieriger	10.30
320. bieriger	10.30
321. bieriger	10.30
322. bieriger	10.30
323. bieriger	10.30
324. bieriger	10.30
325. bieriger	10.30
326. bieriger	10.30
327. bieriger	10.30
328. bieriger	10.30
329. bieriger	10.30
330. bieriger	10.30
331. b	

Biebricher Unterstüzungsfasse

Sonntag, den 1. Februar 1914, nachmittags 4 Uhr:

Generalversammlung

im Feste des Herrn G. Kiel „Zum Schönenbol“.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Haushalt des Käfflers
3. Bericht der Rechnungsprüfungskommission und Gestaltung des Käfflers
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Neuwahl der Rechnungsräte
6. Belehrung der Siedlervereine pro 1914
7. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch lädt ein

Der Vorstand.

Gießener Gehilfen-Verein Biebrich-Mosbach.

Unter diesjähriger

Ball

unter gütiger Mitwirkung des „Biber- und Mandolinen-Vereins“, sowie des „Arbeitskreises „Germania““ findet wie alljährlich im Saal des Hotel „Bellavista“

morgen Sonntag, den 1. Februar

statt, wozu wir unsere Herren Freunde und Männer des Vereins höflich einladen.

Der Vorstand.

Ausgang 10 Uhr.

Männergesangverein Friede

Wir veranstalten am Sonntag, 1. Februar, bei unserem Mitglied, dem nährlichen Schmid „Aus Stadt Frankfurt“, prächtig 8. in Mainz, Bellen, nachmittags 4.15 Uhr beginnend, eine

humoristisch-karnevalistische Familien-Unterhaltung

wozu Närinnen und Narren willkommen sind
Das närrische Komitee.

Rauh- und Vergnügungs-Club „Sidelitas“

Wir veranstalten am Sonntag, 1. Februar im „Rouen-
dal“ beim „Alten Kuh“ eine

karnav. Unterhaltung

Einsatz des närrischen Komitees 7 Uhr 11,
wozu wir unsere Mitglieder und Freunde, sowie
ihre Angehörigen holt, einladen.

Das Komitee.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Borholder Hof.

Morgen Sonntag, den 1. Februar
von nachmittags 1 Uhr ab.

Großes Karnevalist. Konzert

unter gefälliger Mitwirkung des
Dackel-Klubs.

Zu zählem Besuch lädt ergebenst ein
Karl Hingott.

Elektro-Biograph.

Nur 3 Tage. Ab heute bis Montag nur 3 Tage.

Richard Wagner.

Eine dramatische Film-Biographie

in 7 Akten.

Das gewaltigste und größte Filmmaterial.

Aufgang 5, 7 und 9 Uhr. Sonntags Anfang 3 Uhr.
Kinder werden nur in der ersten Vorführung zugelassen.

Chausseehaus Brachtvolle Rodelbahn!

Apollo-Theater.

Vorher „Kaisersaal“

Wiesbaden,

Dubbeimer Straße 19.

Spezialitäten-Theater L. Rang.

Herrn 8.0.

Zeit: Direktor Emil Rothmann

Spieldienst vom 1. 8. 15. Febr.

10 große

Karnevalstraktionen

daraus: Ballspiel, Nordische,

Wissenschafts-Exerzier; indischer

Waltz, Dame, Chemistin und

Partner, Wurst-Wiebendorf;

Ultra-Trappe, 6 Personen.

Anfang 8 Uhr 10 Min.

Preise der Stände:

Wurst - Voge 4.00, Orangen-Saft

3.00, Orangen-Saft 2.00, Ballon

1. Methe 1.50, 1. Cervella 1.50,

2. Sperrtig 1.00, Brombeer 1.00,

3. Sperrtig 50 Pf.

Ein Sonn- und Feiertags:

So. m 11/2 Uhr: Gründchoppen-

Konzert, dann Spezialitäten-

nachmittags 4 Uhr halbe Preise

Stück 1.00, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00,